

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» + Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz



Föhnmauer am Tödi

Aufnahme R. Streiff-Becker

Föhnwetter

Das ist nicht jedermann's Sache. Zartbesaitete Naturen fühlen Unbehagen und Mattigkeit, schlafen unruhig und arbeiten weniger ausgiebig. Ja, es gibt Menschen, die an Föhntagen zu nichts taugen als zum Herumliegen, Klagen oder Schimpfen. Für den naturfreudigen Wanderer aber bedeutet Föhnwetter ein Naturschauspiel; denn nie steht die Alpenkette so blank geputzt da wie bei Föhn. Nie sonst erhebt sie sich, von metallischem Glanz überhaucht, in so kristallener Klarheit — zum Greifen nahe.

Jede Runse, jedes Felsband tritt in scharfgezeichnetem Relief hervor, für das Auge des Bergfreundes eine einzigartige Herrlichkeit. — Doch mit den Stunden verändert sich das Bild. Auf dem Alpenkranz setzen sich dicke Wolken fest. Sie schweben nicht frei über den Gipfeln wie die dickbäuchigen, bläulichen Schönwetterwölklein. Sie hocken breit und tief als ununterbrochene, graue Mauer auf Kamm und Gipfel. Es ist die «Föhnmauer», die den kommenden Regen verkündet. Mit dem Glanz

über den Alpen ist's vorbei. Bleiern nehmen sich die Berge schon aus, und drohend steil scheint das Felsgerüst den waldigen Vorbergen zu entsteigen. Bald sinkt sich ein grauer Schleier über die Gipfel nieder, immer tiefer und dichter, und taucht sie in Regengewölk. Wer sich auf seiner Wanderung nicht gegen Regen gerüstet hat, tut gut, schleunigt heimzukehren. — Ein launischer, derber Kerl ist er, der Föhn. Viele Dorfbrände und Schiffbrüche hat er auf dem Gewissen, nicht zu reden von dem Heer entwurzelter Bäume, die er mit seiner ungestümen Gewalt gebodigt, von den Bergen an Lawinenschnee, die er mit seinem fiebigen Atem zu verderbenbringender Talfahrt gezwungen hat. Und doch erwarten ihn die Bewohner der bündnerischen Herrschaft schnellst, denn er hilft ihnen die Traube reifen, so wie er im Tirol die Reife des Maises beschleunigt. In keinem Monat ist man vor ihm sicher. Doch bricht er mit Vorliebe im Frühjahr und Herbst los, lässt aber auch den Winter nicht in Ruhe und schmettert in die Dezember- und Januarkälte hinein stubenwarme Tage, so daß die Knospen schwellen und viele Blumen vorzeitig erwachen. Dann zerfließt der Schnee zehnmal schneller als in der strahlenden Sonne, und er stellt damit die Sonne buchstäblich in den Schatten. — Wir sehen: Hexenmeister Föhn liebt das Außergewöhnliche. Jede Regel ist ihm zuwider. Kein Wunder, daß die Gelehrten über Herkunft und Entstehung des Föhns noch nicht einig sind.

Für den Monat Juli sind für alle unsere Wandergebiete weitere Spezialtouren in Vorbereitung. Diese werden in Nr. 26 vom 28. Juni bekanntgegeben.

Wer sich für das Wandern interessiert

und Näheres über den Wanderbund wissen möchte, verlange gratis und ohne Verbindlichkeit den reichhaltigen, illustrierten Prospekt bei der

Geschäftsstelle des Wanderbunds
am Hallwylplatz, Zürich 4.



KATUZIT

Die rote Tennisdecke

Standardmaterial des internationalen Tennisbau, durch und durch rote Decke. Auf jeden Mergelplatz aufbringbar. Erste Referenzen des In- und Auslandes. Trotzdem geringer im Preis als jede Konkurrenz.

VIVELL

Tennis- und Sportplatz-Bau

Olten • Tel. 30.37 Basel • Tel. 47.562



Erika



Erika auf kleine Raten — erster Schritt zu großen Taten

Fr. 50.— Anzahlung genügen zum Kauf der neuen Erika; den Rest bezahlen Sie in bequemen Monatsraten. Es gibt keine bessere tragbare Schreibmaschine. Erika, die kleine Maschine für große Leistung, besitzt dieselben Vorteile wie eine große Bureaumaschine, kostet jedoch nur halb soviel. Auf Wunsch bequeme Monatsraten. Generalvertreter

VAN HEUSEN

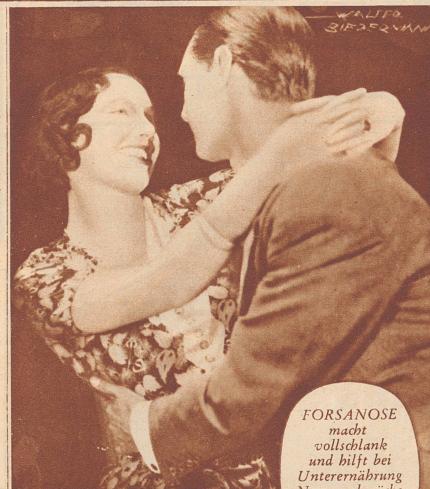
halbsteife Kragen
sind billiger geworden

per Stück nun Fr. 1.25, 3 Stück Fr. 3.60. Immer korrekt für Stadt, Reise und Sport — In allen beseren Herren-Modegeschäften erhältlich — in Zürich bei

GRIEDER & CIE, Paradeplatz
KELLER & CIE, zum Wollenhof

W. HÄUSLER-ZEPF, OLten

Verlangen Sie sofort den ausführlichen Gratisprospekt und die Adresse der nächsten Erikanervertretung.



Weil sie ihn liebte

war sie unglücklich. Sie wußte, daß auch er sie sehr schätzte, aber nie heiraten würde, weil ihre Figur nicht seinem Ideal entsprach; sie war mager und unansehnlich. Heute ist er unsterblich in sie verliebt und drängt zum Heiraten. Sie hat es geschafft, so auszusehen, wie er es liebt. Wie sie zu dieser ebenmäßigen, klassischen Figur kam? Durch

FORSANOSE

das Kräftigungsmittel, das schon Tausenden geholfen hat

Forsanose-Pulver, das Frühstücksgetränk Fr. 2.50 und 4.50.

Forsanose-Elixir Fr. 3.25, 5.50 und 10.-, Forsanose-Tabletten Fr. 3.75

In allen Apotheken zu haben

HERSTELLER: FOFAG, VOLKETSWIL (Zürich)